

# GRV - Nachrichten

GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.

Postfach 10 14 03 • D-45014 Essen • [www.grv-ev.de](http://www.grv-ev.de) • [Supplement@GRV-Nachrichten.de](mailto:Supplement@GRV-Nachrichten.de)

Zugleich Mitteilungsblatt der Gesellschaft der Ingenieure des öffentlichen Verkehrs (GdI — AdI)

---

## Fünf-Punkte-Plan der DB für 2019 vorgestellt

Am 17. Januar 2019 trafen sich der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Dr. Richard Lutz, sowie seine Kollegen Ronald Pofalla (Infrastruktur), Berthold Huber (Personenverkehr) und Alexander Doll (Finanzen, Güterverkehr und Logistik) in Berlin mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer sowie Abgeordneten des Deutschen Bundestages, um die Lage des Unternehmens zu beraten. Die DB-Spitze stellte dabei einen Fünf-Punkte-Plan vor, der bereits konkrete Verbesserungen für die kommenden Monate enthält (*siehe dazu auch den Bericht auf Seite 17 in Folge 114 der GRV-Nachrichten*).

### Impressum

**Herausgeber:** GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V., Postfach 101403, D-45014 Essen, [www.grv-ev.de](http://www.grv-ev.de), [www.grv-nachrichten.de](http://www.grv-nachrichten.de).

**Verantwortlich:** Wolfgang Dietrich Mann, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer der GRV, [wolfgangdietrich.mann@grv-ev.de](mailto:wolfgangdietrich.mann@grv-ev.de),  
Dr.-C.-Otto-Straße 121, D-44879 Bochum, Tel. +49 234 5465181 (tagsüber +49 201 50949935), Fax +49 234 5465180

Das Supplement zu den GRV-Nachrichten erscheint bei Bedarf und wird als pdf-Dokument im Internet bereitgestellt. Wenn im Einzelfall nichts anderes angegeben ist, dürfen die pdf-Dokumente als Ganzes und unverändert weitergegeben werden. Ein Ausdruck zum persönlichen Gebrauch ist zulässig. Jede andere Verwendung und Verbreitung bedarf der Zustimmung durch die GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; diese muss sich nicht mit der der GRV decken!**

# Deutsche Bahn: Fünf-Punkte-Plan für das Jahr 2019

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Dr. Richard Lutz, sowie seine Kollegen Ronald Pofalla (Infrastruktur), Berthold Huber (Personenverkehr) und Alexander Doll (Finanzen, Güterverkehr und Logistik) haben sich am 17. Januar 2019 in Berlin mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer sowie Abgeordneten des Deutschen Bundestages getroffen, um die Lage des Unternehmens zu beraten. Die DB-Spitze stellte dabei einen Fünf-Punkte-Plan vor, der bereits konkrete Verbesserungen für die kommenden Monate enthält.

Dr. Richard Lutz: „Die Auslastung unseres Schienennetzes hat seit der Bahnreform 1994 stark zugenommen, die Intensität der Nutzung pro Gleis-Kilometer sogar um 50 Prozent. Gleichzeitig erfreut sich die DB jedes Jahr erneut an einem Passagierrekord. Dennoch: Wir kommen an unsere Grenzen, Wachstum führt zu Engpässen. Wir brauchen mehr Kapazitäten, um die Verkehre von heute und morgen zu bewältigen. Deswegen gehen wir den Ausbau entschlossen an — im Netz, mit neuen Zügen und mehr Mitarbeitern. Ziel ist es, Schritt für Schritt besser zu werden für unsere Kunden.“ Wie bereits seit längerem geplant, werden die Gespräche des DB-Vorstands mit den Vertretern des Eigentümers in der übernächsten Woche fortgesetzt.

Der Fünf-Punkte-Plan für das Jahr 2019 nachfolgend im Detail:

## 1. Wir werden Schritt für Schritt pünktlicher

Wir machen die Bahn Schritt für Schritt pünktlicher. Konkret: Im Durchschnitt erhöht sich die Pünktlichkeit des DB-Fernverkehrs im Jahr 2019 um 1,6 Prozentpunkte auf 76,5 Prozent. Wir wollen vor allem Verspätungen reduzieren, die durch Engpässe bei der Fahrzeugverfügbarkeit verursacht werden. Dazu bauen wir unter anderem die Fernverkehrsflotte konsequent weiter aus und ertüchtigen zusätzlich die vor-

handenen Fahrzeuge. Durch eine verbesserte Instandhaltung wollen wir ebenfalls vorankommen. Allein dafür stellen wir mehr als 200 zusätzliche Mitarbeiter ein, beispielsweise in den ICE-Werken Hamburg und Köln. In Krefeld erhöhen wir schon bis Mitte 2019 zusätzlich die Kapazität der Werkstatt. Insgesamt stehen somit täglich mindestens 225 ICE bereit, ein Plus von fünf Prozent. Ein besseres Management unserer täglich bis zu 800 Baustellen ist ebenfalls entscheidend für mehr Pünktlichkeit. Konkret machen wir das vor allem mit drei Maßnahmen: zusätzlichem Personal, der Verschiebung von Sperrzeiten in verkehrsarme Randlagen sowie dem Einsatz von Hochleistungsmaschinen. Damit schaffen wir es, trotz gleichbleibender Bauintensität, ein Drittel mehr Züge als bisher durch die Baustellen zu fahren. Darüber hinaus hilft uns das Lagezentrum Bau. Ein Spezialteam koordiniert dort das gesamte Baugeschehen im Konzern und minimiert täglich Störungen durch Baustellen.

## 2. Wir investieren so viel wie noch nie

Unter dem Strich investieren wir zusammen mit dem Bund so viel wie noch nie in unser Eisenbahnnetz: 10,7 Milliarden Euro, das sind 1,3 Milliarden Euro mehr als 2018. Damit nicht genug: Um die Kapazitäten in Infrastruktur und Fahrzeuge zu erhöhen, nehmen wir noch extra Geld in die Hand. Zusammen mit den Investitionen in die Digitalisierung sind das 2019 rund 1,1 Milliarden Euro. Wiederum auf Rekordhöhe stellen wir neues Personal ein, voraussichtlich rund 22 000 Kolleginnen und Kollegen. Vor allem mehr Lokführer, Fahrdienstleiter und Instandhalter werden helfen, die Qualität zu verbessern.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage: Wie können wir die ständig wachsenden Verkehre effektiver steuern und besser koordinieren? Unsere konkrete Antwort: Die bereits bestehenden Planstart-Teams werden 2019 verdoppelt. Deren Aufgabe ist es, für eine pünktliche Abfahrt der Züge zu sorgen. Außerdem bauen wir bereits bestehende Einsatzteams aus, um unseren Verkehr in hoch belasteten Korridoren zuverlässiger zu fahren. In diesen sogenannten Plankorridoren — 2019 sollen es insgesamt vier werden — wollen wir Staueffekte neural-

gischer Abschnitte auf das gesamte System möglichst gering halten.

### **3. Wir bieten verlässlichere Informationen und besseren Komfort**

Ob im Zug oder auf den Bahnhöfen — nicht zuletzt mit mehr digitalen Services bieten wir verlässlichere Informationen und einen besseren Komfort. Rund 80 Bahnhöfe rüsten wir in den kommenden Monaten mit einer neuen Generation von Anzeigen, Monitoren und Tafeln aus. In Stuttgart und Leipzig werden wir jetzt unsere DB-Lounges umbauen. In allen 650 rollenden Bordrestaurants und Bordbistros gibt es seit kurzem neue Gerichte — und einen besseren Service an Bord. In diesem Zusammenhang wollen wir Komfortstörungen deutlich abbauen. Gleichzeitig setzen wir die Digitalisierung zur besseren Information unserer Kunden, gerade auch bei Störungsfällen, konsequent fort. Unsere marktführende App, DB Navigator, und der DB Streckenagent werden noch mehr Möglichkeiten für unsere Kunden bieten. Und wir bauen WLAN im IC, im öffentlichen Nahverkehr und auf unseren Bahnhöfen aus.

### **4. Wir weiten unsere Angebote aus**

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2018 haben wir im Fernverkehr unser Angebot um vier Prozent ausgeweitet. Knapp 80 Milliarden Sitzplatzkilometer sind Europa-Rekord. Bis Ende Dezember erhalten wir 15 neue ICE4 und 10 neue IC2 — das allein summiert sich auf fast 20 000 zusätzliche Sitzplätze. Ein Teil davon kommt auf der boomenden Strecke zwischen Berlin und München zum Einsatz, so bieten wir pro Tag zwei zusätzliche ICE-Sprinter an. Und eine wichtige Nachricht für Hunderttausende Pendler: Die großen S-Bahnen in München und Hamburg modernisieren weiter ihre Flotten, um der wachsenden Zahl von Fahrgästen gerecht zu werden. Auch im Regionalverkehr werden wir neue Fahrzeuge beschaffen.

### **5. Wir sanieren unsere Güterbahn und machen die Bahn noch grüner**

Wir werden in diesem Jahr unseren Vorsprung als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel wei-

ter ausbauen. Ende 2019 wird der Anteil der erneuerbaren Energien an unserem Energiemix erneut steigen, um drei Prozentpunkte auf dann 60 Prozent. Um einen Beitrag zur Klimawende in Deutschland zu leisten, sind wir fest entschlossen, die anstehende Sanierung unserer Güterbahn erfolgreich voranzutreiben: Mehr Personal, zusätzliche Investitionen in neue Loks und Wagen sowie eine Vertriebsoffensive werden wieder mehr Güter auf die Schiene bringen. Keine Frage, wir wollen mit DB Cargo wachsen, unsere Marktanteile verteidigen und neue Kunden gewinnen.